

Sehr geehrte Damen und Herrn,  
Liebe Mitglieder

Ich freue mich, dass wir Ihnen heute den ersten Newsletter von Re-Use Berlin e.V. (in Gründung) zusenden können. Nach einer längeren Weihnachtspause und das Warten auf das Finanzamt bezüglich unserer Satzung möchten wir Sie heute über die Aktivitäten und den aktuellen Stand informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Ebelt

*Schatzmeister Re-Use Berlin e.V. I.G.*

### Prüfung unserer Satzung durch das Finanzamt

Nach der Gründungsversammlung hat Susanne Fischer, die unsere Änderungen fleißig notiert hat, mir alle Dokumente übergeben. Den Entwurf der von uns beschlossenen und unterschriebenen Satzung habe ich dem Finanzamt ‚Körperschaften I‘ am 5.12.2019 zur Prüfung zugesandt. Am 20.01.2020 haben wir das Prüfungsergebnis erhalten: Es war sehr ernüchternd !

Ein Auszug aus der Bewertung: Das Finanzamt geht davon aus ‚Der Verein betreibt nach seiner Satzung den Zweck des Umweltschutzes nur mittelbar. Die mittelbare Tätigkeit im Rahmen gemeinnütziger Zwecke ist jedoch nicht gemeinnützig‘. Und ein weiterer Text: ‚Ich habe große Bedenken hinsichtlich der Gemeinnützigkeit des Vereins. Der Verein möchte auch Gebrauchsgüterkaufhäuser und Gebrauchsgütergeschäfte unterstützen. ... Aber auch hier habe ich Bedenken, da der Verein in seiner Satzung die Entwicklung (und Vergabe ?) von Qualitätsstandards, Gütesiegeln und Dachmarken anspricht.‘

Der Vorstand hat sich in den letzten Tagen den Zweck der Satzung noch einmal angesehen und nach einigen Diskussionen die 12 Punkte unter §3,3 in 5 Punkte von a) bis e) zusammengefasst und neu formuliert. Wir haben das angedachte Maximal-Prinzip verworfen, wo wir jeden Punkt aufgeführt haben und das Finanzamt wird schon das passende für die Gemeinnützigkeit finden. Die fünf zentralen Punkte sind nun zusammengefasst zu ‚Pilotprojekte zum Umwelt- und Verbraucherschutz‘, ‚Öffentlichkeitsarbeit in Netzwerken‘, ‚Information und Beratung‘, ‚Jugend- und Erwachsenenbildung‘ sowie ‚Veranstaltungen für Konsumenten, Hersteller und Abfallwirtschaft‘ und stellen ein Minimal-Prinzip dar.

Wir werden die neue Formulierung im direkten Gespräch dem Finanzamt vorlegen und erhoffen uns dadurch einen wesentlich schnelleren Fortgang zur Eintragung des Vereins in das Vereinsregister mit dem Zusatz ‚gemeinnützig‘.

Sobald wir mit dem Finanzamt gesprochen haben, werden wir eine Mitgliederversammlung fristgerecht einberufen, um den geänderten Zweck §3 Abs. 3 der Satzung neu von den Mitgliedern abstimmen zu lassen. Die unterschriebene Satzung mit den Änderungen wird dann beim Registergericht angemeldet.

Nach Berliner Erfahrungen wird die Eintragung im Vereinsregister ca. 3 Wochen dauern.

Wir planen, die Mitgliederversammlung am Mittwoch, dem 18. März 2020 von 16 bis 19 Uhr durchzuführen. Eine offizielle Einladung werden wir noch versenden.

### Domains & eMails

Noch im Dezember 2019 haben wir nach den besten Domains für unseren Verein gesucht. Die vielgewünschte Domain ‚Re-Use.Berlin‘ ist nicht mehr verfügbar. Wir haben uns daher für die folgende Domain entschieden ‚**Re-Use-Berlin.de**‘. Der Schatzmeister hat weitere ähnliche Domains registriert, um ähnliche Namensgleichheiten durch eine Verwendung von Dritten zu vermeiden.

Daraus folgt auch, dass wir schon einige Mail-Adressen bzw. Verteiler eingerichtet haben:

Für den Vorstand: [Vorstand@Re-Use-Berlin.de](mailto:Vorstand@Re-Use-Berlin.de)

Für die Finanzen: [Finanzen@Re-Use-Berlin.de](mailto:Finanzen@Re-Use-Berlin.de)

Für die Mitglieder: [Mitglieder@Re-Use-Berlin.de](mailto:Mitglieder@Re-Use-Berlin.de)

Und neben diesen funktionalen Mail-Adressen hat jedes Vorstandsmitglied eine personalisierte Mail-Adresse erhalten, die von allen auch schon verwendet wird:

- [Stefan.Ebelt@Re-Use-Berlin.de](mailto:Stefan.Ebelt@Re-Use-Berlin.de)
- [Ana.Lichtwer@Re-Use-Berlin.de](mailto:Ana.Lichtwer@Re-Use-Berlin.de)
- [Stefan.Valentin@Re-Use-Berlin.de](mailto:Stefan.Valentin@Re-Use-Berlin.de)
- [Silvio.Schelinski@Re-Use-Berlin.de](mailto:Silvio.Schelinski@Re-Use-Berlin.de)
- [Stefan.Pawlowski@Re-Use-Berlin.de](mailto:Stefan.Pawlowski@Re-Use-Berlin.de)

### Vereinssitz & Adresse

Um die Post des Vereins jederzeit empfangen zu können, haben wir das Angebot von Silvio Schelinski angenommen, der in der Rhinstrasse eigene Räume hat und wir dort einen Raum als Verein benutzen können. Die Postadresse lautet also: Rhinstr. 137a, 10315 Berlin.

Silvio Schelinski hat die Post so organisiert, dass Sie unserer Vorsitzenden Ana Lichtwer jederzeit zugesandt / überbracht wird, wenn sie dort einget.

Ein Telefon haben wir noch eingerichtet.

### Mitgliedsbeiträge

Im Vorfeld gab es Diskussionen, wie hoch der Mitgliedsbeitrag bei Re-Use Berlin sein soll. Wir hatten in Kerngesprächen den Betrag von 250 € für jedes Mitglied favorisiert. Die Höhe der Mitgliedsbeiträge haben wir bewusst nicht in die Satzung, sondern in die Geschäftsordnung geschrieben. Der Vorstand hat über die Finanzierung des Vereins länger in seiner ersten Sitzung diskutiert. Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass wir den Betrag von 250 € durch weitere Optionen ergänzen und damit zahlungskräftigen Mitgliedern ermöglichen, den Verein

durch höhere Mitgliedsbeiträge unterstützen zu können. Die nächste Beitragsoption lautet 1.000 € und bei großen Unternehmen sind 2.500 € fällig.

### **Mitgliedsformular**

In den nächsten Wochen wird der Schatzmeister ein Mitgliedsformular an die Gründungsmitglieder senden, worin zu bestätigen ist, dass z.B. Logos und Namen bei Veröffentlichungen genannt werden dürfen oder nicht. Auch andere Dinge werden noch abgefragt, die sonst nur jedes neue Mitglied im Mitgliedsantrag angeben muss (Anschrift, Ansprechpartner, etc.)

### **Geschäftsordnung**

Wir haben die bisherige Geschäftsordnung von einigen Formulierungen befreit, die die Senatsverwaltung für Umwelt betraf. Wir haben gleichzeitig neue Ergänzungen vorgenommen, weil uns diese Notwendigkeit bei der bisherigen Arbeit aufgefallen ist. Die gesamte Geschäftsordnung wird rechtzeitig zur Mitgliederversammlung vorgelegt und zur Abstimmung gestellt. Da Satzung und Geschäftsordnung noch nicht eingetragen bzw. beschlossen wurden, betrachten wir diese Regelwerke als vorläufig gültig und werden danach handeln.

### **bautec 2020**

Schon recht frühzeitig hatte uns Herr Schwilling auf die bautec 2020 hingewiesen. Er hat den Verein gebeten, dort einen Stand zu übernehmen und erste Aktionen zur Bekanntmachung des Re-Use Berlin Vereins zu starten. Hintergrund ist die Menge an Baustoffen, die als Recyclingmaterialien anfallen und in absoluter Menge gesehen alle anderen Mengenströme wesentlich verdrängt.

### **Der Verein sucht kurzfristig noch ‚Mitmacher‘, um den Stand durchgehend zu besetzen. Termine: 18. bis 21. Februar 2020.**

Die Koordination und Planung hat Frau Wuttke übernommen, Tel. 3553018-11 – wer mitmachen möchte oder Fragen hat, bitte bei ihr melden. Auf der bautec soll eine Verlosung stattfinden. Wenn jemand noch kleine bis größere Preise zur Verfügung stellen kann, sind die gern willkommen.

### **Projekte**

Die Mitglieder des Vorstands haben vielfältige Fördermöglichkeiten gefunden, die wir in Anspruch nehmen könnten. Jedoch ist der Verein noch nicht eingetragen und die Geschäftsfähigkeit und das Risiko obliegt bei den einzelnen Mitgliedern des Vorstandes. Diesen Zustand möchten wir durch eine schnellstmögliche Eintragung des Vereins ändern – das bedeutet auch: Projekte können vom Verein noch nicht einfach beantragt werden. Der Vorstand bemüht sich, diesen Makel zu umschiffen, wenn Fristen zur Abgabe von Anträgen ablaufen.

Veolia: ‚Projektausschreibung zum Thema Kreislaufwirtschaft startet‘ - Bewerbungsphase bis 15. Februar 2020 → bis 20' €

GRW: Koordinierungsrahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ - Bewerbungsphase bis Ende 2020 → bis 200' € & 25% Selbstbeteiligung

LSK: Lokales Soziales Kapital - Bewerbungsphase jederzeit → bis 10' €

### **Faltblatt Verein Re-Use Berlin**

Wir bereiten in den nächsten Wochen ein Faltblatt vor, das Auskunft über den Verein geben soll. Darin wollen wir auch die Gründungsmitglieder aufzählen und mit Ihren Logos darstellen. Wir werden separat mit allen Kontakt aufnehmen und abfragen, ob das jedes Mitglied wünscht oder nicht.

### **Vereins-Logo**

Wir haben vom Berliner Umweltsenat das Emblem ‚Re-Use Berlin - Wiederverwenden statt Wegwerfen‘ zur Verfügung bekommen. Bis Ende März wollen wir mit der Umweltverwaltung aushandeln, wie das Emblem in das Eigentum des Vereins übergehen kann. Wir nennen dieses Emblem in der Geschäftsordnung ‚Marke‘. Damit unterscheiden wir ein noch zu erstellendes Logo des Vereins, welches jedes Mitglied für seine Zwecke kostenlos verwenden kann. Wir wollen die Agentur Peperoni bitten, einen Entwurf zu fertigen.

### **Neue Anforderungen an Registrierkassen**

Seit dem 1. Januar 2020 gelten neue Bestimmungen beim Einsatz von Registrierkassen. In Vorgesprächen haben wir festgestellt, dass viele Gebrauchtwarenkaufhäuser, die Mitglied im Verein sind oder noch werden, mit diesen Kassen ihre Verkäufe registrieren. In Kernbesprechungen und den letzten Vorstandsbesprechungen wurde überlegt, wie die Pflicht zum korrekten Kassieren mit der Aufgabe verbunden werden kann, Ressourceneinsparungen zu dokumentieren und berechnen. Die Idee ist, Registrierkassen zu verwenden, die diese Informationen beim Kassieren mitliefern können. Der Vorstand hat vor, diese Aufgaben in einem geförderten Projekt zu verwirklichen und allen Mitgliedern eine ‚Kassenprogrammierung‘ anzubieten, die eine einheitliche Auswertung von Registrierdaten ermöglicht. Für diese Aufgabe wird ein Kassenaufsteller beauftragt, der einen vereinheitlichten Katalog der Waren in die Kassen möglichst aller Vereinsmitglieder programmiert, damit die Daten kompatibel ausgewertet werden können.

Der Verein hat die Aufgabe übernommen, Daten zur Verfügung zu stellen, die Aussagen über den Erfolg der Wiederverwendung gebrauchter Produkte machen können. In den meisten Fällen werden Produktgewichte genommen und dann mit Faktoren hochgerechnet, wie groß bestimmte Einsparungen sind (CO<sub>2</sub>, kg / Tonnen wiederverwendeter Produkte, etc.). Besser wäre eine zusätzliche Angabe mit Stückzahlen, um die Berechnung erheblich genauer zu machen.

Die Verwendung neuer Registrierkassen / PC-Kassen erfüllt diese Anforderungen. Bei den artikelgenau erzeugten Kassendaten werden Anzahl und bei zusätzlicher Programmierung auch Gewicht gespeichert. Diese Daten können aus der Kasse exportiert werden und stehen für weitere Auswertungen oder Weitergabe an Dritte zur Verfügung.

Der Vorstand wird den Kassenaufsteller bitten, weitere Informationen den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen und bei Bedarf Angebote für interessierte Mitglieder zu erstellen.